

Mehr Anfänger, aber weniger Abschlüsse

Statistiken zum Physikstudium in Deutschland 2001

Rainer Kassing

Die Konferenz der Fachbereiche Physik in Deutschland (KFP) hat auch in diesem Jahr die Daten über das Physikstudium erhoben. Dabei wurden für den Zeitraum Wintersemester (WS) 00/01 und Sommersemester (SS) 2001 von jedem Fachbereich die Entwicklung der Zahl der Studienanfänger, die Zahl der Studierenden

Gegenüber den Vorjahren beginnt die Statistik immer komplexer zu werden, da einzelne Fachbereiche auf die Forderung der Politik nach höherer Flexibilität zu reagieren beginnen und Sonderstudiengänge einrichten. Das sind z. B. Bachelor- und Masterstudiengänge, rein englischsprachige Studiengänge oder z. B. Wirtschaftsphysik. In der vorliegenden Statistik wurden die nicht reinen Physik-Studiengänge noch nicht berücksichtigt.

Die Zahl der Anfänger hat auch in diesem Jahr wieder zugenommen, jedoch nur sehr geringfügig um 4,24 %. Der Anstieg ist also geringer als im letzten Jahr (5,9 %). Dabei beträgt die Summe der Anfängerzahlen für das Diplom und das Lehramt 5680 gegenüber 5449 im Studienjahr 99/00. Vergleicht man lediglich die Zahlen für das Diplom-Studium ohne das Lehramt, so beträgt der Zuwachs nur 197, nämlich von 4763 auf 4960, also ergibt sich ein Zuwachs um nur 4,14 %. Dabei hat die Anfängerzahl im Lehramt um 5,7 % von 681 auf 720 zugenommen.

Die Zahl der Studierenden im 3. Fachsemester beträgt 3887 (Diplom 3464 und Lehramt 423), das ist ein Zuwachs von 5,28 % gegenüber 3692 im Vorjahr (3124 Diplom und 568 Lehramt). Die mittlere Studiendauer (Median) ist weiter gesunken, und zwar von 12,0 (99/00) auf 11,8 Semester. Die Zahl der Lehramtsstudenten im 1. Semester ist zwar von 681 auf 720 um 5,7 % gestiegen, dennoch ist sie weit geringer als z. B. 98/99 (903). Die Zahl der Promotionen ist – wie vorhergesagt – weiter gefallen, nämlich von 1545 im Vorjahr auf 1503. Weitaus dramatischer ist jedoch – wie ebenfalls 99/00 schon prognostiziert – der weiterhin drastische Rückgang der Zahl der absolvierten Diplome von 2055 im Studienjahr 99/00 auf 1747, also eine Abnahme um weitere 15 %.

Allerdings ist erfreulich, dass die Zahl der bestandenen Diplom-Vorprüfungen in diesem Jahr nicht weiter abgenommen hat, sondern im Vergleich zum Vorjahr sogar von

1399 auf 1551 angestiegen ist, also um 10,8 %. Dennoch ist die Zahl der bestandenen Diplomvorprüfungen immer noch viel zu gering, um die Zahl von Promotionen der Vorjahre zu erreichen, sodass die Nachwuchsprobleme in Wirtschaft und Wissenschaft auch weiter bestehen werden.

Mehr Anfänger

Die Anfängerzahl betrug für das Studienjahr 00/01 (Diplom und Lehramt) 5680 gegenüber 5449 im Vorjahr. (s. a. Abb. 1). Betrug die Zunahme von 98/99 (5147) auf 99/00 (5449) noch 5,9 %, so beträgt sie von 99/00 auf 00/01 nur noch 4,2 %. Teilt man diese Zahlen nach männlich (m) und weiblich (w) auf, so ergeben sich folgende Zahlen:

Im WS 00/01 erhält man für den Studiengang Physik-Diplom 2880 (m) und 826 (w) sowie im SS 01 755 (m) und 284 (w) Studierende. Der Frauenanteil beträgt somit 22,3 % der Gesamtstudierenden für den Studiengang Physik-Diplom im WS 00/01 und 27,3 % im SS, der Frauenanteil für das gesamte Studienjahr beträgt 22,4 % und ist somit um 2 % höher als 99/00. Analog ergeben sich für das Lehramt 338 (m) und 193 (w) im WS 00/01 sowie 88 (m) und 45 (w) im SS 01. Das ist ein Frauenanteil im Lehramt von 36,3 % im WS 00/01 und 33 % im SS 01 sowie 33,1 % der Gesamtlehramtstudierenden. Der Frauenanteil ist somit auch im Lehramt gegenüber dem Vorjahr um 2 % gestiegen. Allerdings ist der Anteil der Lehramt-Studierenden nach der starken Abnahme von 903 (98/99) auf 681 (99/00) nicht weiter gesunken, sondern auf 720 im Studienjahr 00/01 um 5,7 % gestiegen.

Studierende im dritten Fachsemester

Eine Gesamtzahl von 3464 Studierenden im dritten Semester des Studienganges Physik-Diplom bedeutet bei 4768 Studienanfängern des Studienganges Physik-Diplom im Jahr 99/00, dass 1304 Studierende, das sind 27,3 %, das 3. Semester nicht erreicht haben. Im Lehramt

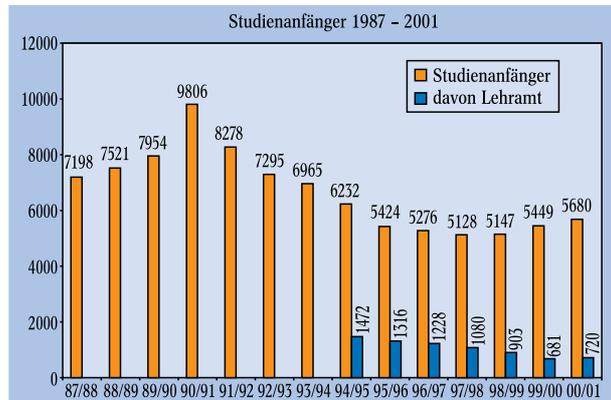


Abb. 1: Die Zahl der Studienanfänger ist im Studienjahr 00/01 um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

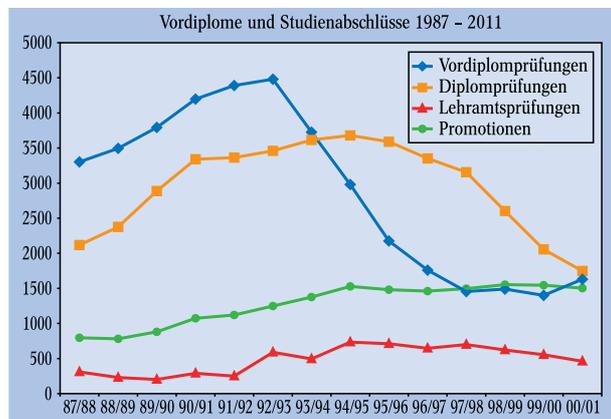


Abb. 2: Die Zahl der absolvierten Diplome ist vom Studienjahr 99/00 zu Studienjahr 00/01 um weitere 15 % zurückgegangen, die Zahl der Vordiplome ist jedoch um 10,8 % angestiegen.

im dritten Fachsemester, die Zahl der abgeschlossenen Diplom-Vorprüfungen, der Diplom- und Staats-examina zum Lehramt an Gymnasien sowie die Zahl der Promotionen ermittelt. Darüber hinaus wurde die Studiendauer bis zum Diplom (Median) ermittelt. Die Zahlen wurden erneut – soweit möglich – nach „männlich“, „weiblich“ aufgeschlüsselt.

Prof. Dr. Rainer Kassing, DPG-Vorstandsmitglied für Bildung und Ausbildung, Institut für Technische Physik, Universität Kassel, Heinrich-Plett-Str. 40, 34132 Kassel

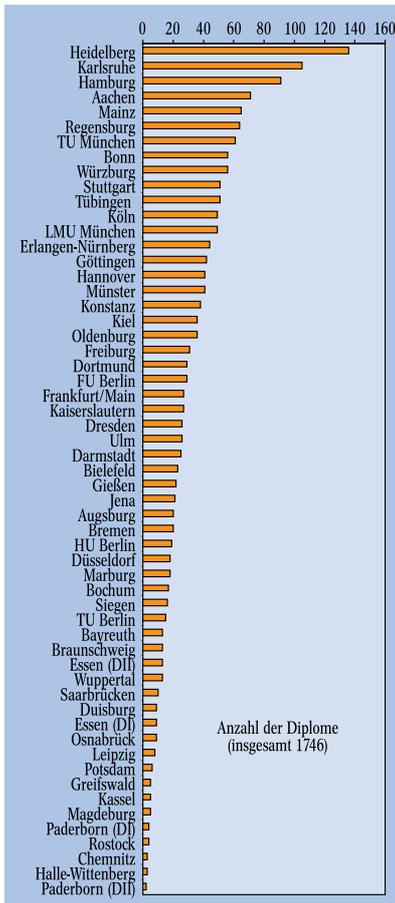


Abb. 3: Anzahl der Diplommabschlüsse an den Universitäten 2000/01

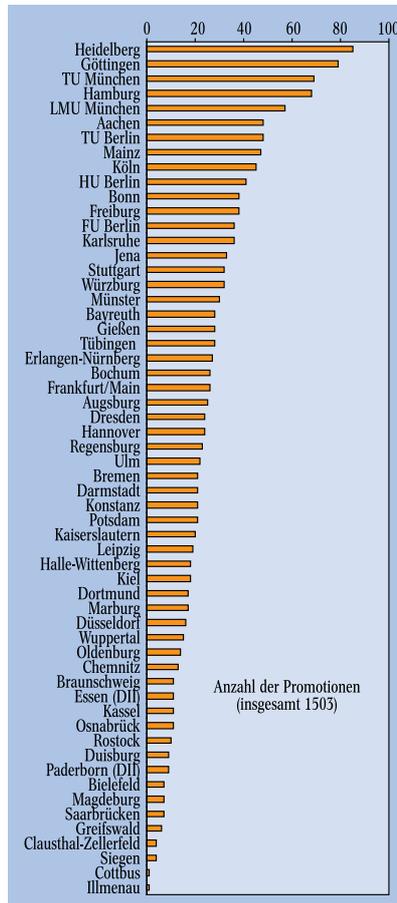


Abb. 4: Anzahl der Promotions an den Universitäten 2000/01

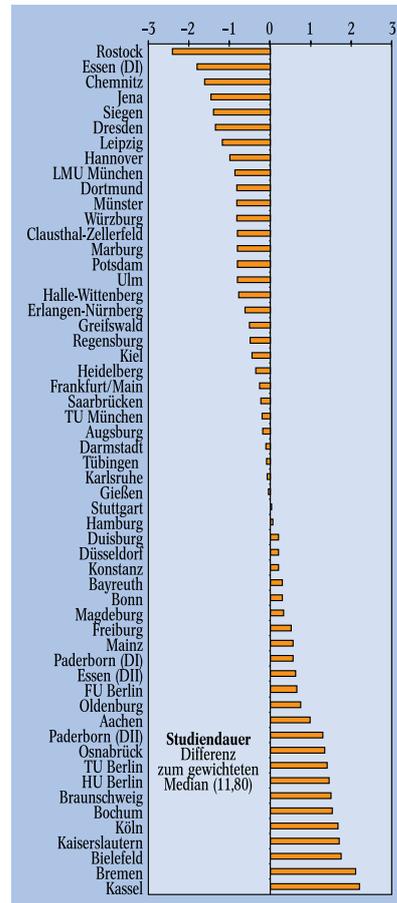


Abb. 5: Median der Studiendauer bis zum Diplom

erreichen 423 von 681 Studienanfängern das 3. Semester, ein Schwund von 37,9 %. Insgesamt (Lehramt und Diplom) beträgt der Schwund 28,7 % bei 3887 Studierenden im 3. Semester 2001 und 5449 Anfängern im Studienjahr 99/00, also praktisch der gleiche Wert wie im letzten Jahr (28,3 %). In diesem relativ hohen Prozentsatz verbergen sich natürlich Studierende, die sich anders entschieden haben, sowie so genannte „Proforma-Studenten“, die sich lediglich aufgrund entsprechender Vorteile eingeschrieben haben (s. Phys. Bl., Dezember 2000, S. 33). Dieser Anteil dürfte erfahrungsgemäß überwiegen, da diese von Anfang an nicht in den Vorlesungen erscheinen.

Die Gesamtzahl der Studierenden sinkt weiter

Die Gesamtzahl der Studierenden im WS 00/01 betrug 24541 gegenüber 25538 im WS 99/00 und hat damit um 3,9 % abgenommen. Das ist zwar nur noch genau die Hälfte der prozentualen Abnahme von 98/99 auf 99/00 (7,8 %), sie ist jedoch mit der noch immer anstei-

genden Zahl der studienberechtigten Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife zu vergleichen. Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden lauten 167960 (1980), 199818 (1990), 254311 (1999) und ca. 257000 (2000). Die Zahl der studienberechtigten Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife ist von 1999 auf 2000 immerhin noch um etwa 1 % gestiegen. In der Zeit von 1994 bis 1999 hat die Zahl der Studienberechtigten um 17,6 % zugenommen, die Zahl der Anfänger im Physikstudium (Diplom und Lehramt) jedoch von 6965 (93/94) auf 5449 (99/00) – also um rund 22 % – abgenommen, wahrscheinlich als Folge der Botschaft „Es werden nicht mehr soviel Physiker gebraucht“. Dies erklärt auch den sehr zögerlichen Wiederanstieg der Anfängerzahlen.

Diplom- und Diplomvorprüfungen

Die Zahl der bestandenen Diplomvorprüfungen ist nach der drastischen Abnahme von 4480 im Studienjahr 92/93 auf den Tiefstwert von 1399 (99/00) erfreulicherweise wieder auf einen Wert von

1551, also um 10,8 % angestiegen (Abb. 2). Das sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Situation sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft bezüglich des Nachwuchsmangels auch in den nächsten Jahren noch sehr angespannt bleiben wird, denn diese 10,8 % Zunahme auf sehr niedrigem Niveau bedeutet eine absolute Zunahme von lediglich 152.

Die Zahl der Diplomprüfungen ist auch in diesem Jahr – wie bereits vorhergesagt – weiter gefallen, wenn auch nicht mehr so drastisch wie im Vorjahr. Waren es im Jahr 99/00 noch 2055 Diplomprüfungen, so sind es im Jahr 00/01 nur noch 1747. Das entspricht einer Abnahme um 15 %. Im letzten Jahr betrug die Abnahme noch 21 %. Bei einer Promotionsquote von 43 % werden in etwa vier Jahren (mittlere Promotionszeit) nur noch 751 Promotionen abgeschlossen sein. Dabei wurde vorausgesetzt, dass durch die Industrie aufgrund des großen Nachwuchsmangels keine überproportionale Abwerbung von Diplom-Physikern stattfindet, sodass noch weniger für eine Promotion zur Verfügung stehen. Mit 188 beträgt

	Neueinschreibungen																							
	Diplom						Lehramt (Gymnasien)						Diplom						Lehramt (Gymnasien)			Diplom		
	WS		SS		Summe	Summe (D,LA)	WS		SS		Summe	Summe (D,LA)	WS		SS		Summe	Summe (D,LA)	WS		SS	Summe		
	00/01	2001	00/01	2001	00/01		00/01	2001	00/01	2001	00/01		00/01	2001	00/01	2001	00/01		2001	00/01	00/01	00/01	00/01	
m.		w.		m.		w.		m.		w.		m.		w.		m.		w.		m.		w.		
Hochschule	116	39	48	15	218	11	7	7	6	31	249	166	55	221	12	2	14	235	108	17	17	9	151	
Aachen	41	7	0	1	49	7	4	7	2	20	69	33	2	35	23	6	29	64	18	4	1	1	24	
Bayreuth	32	17	0	0	49	8	1	0	0	9	58	27	0	27	8	0	8	35	22	3	0	0	25	
FU Berlin	57	11	28	10	106	3	1	3	2	9	115	63	29	92	2	9	11	103	***	***	13	6	62	
HU Berlin	105	31	69	42	247	11	4	10	2	27	274	86	79	165	16	12	28	193	39	10	36	11	96	
TU Berlin	76	24	31	9	140	2	0	1	0	3	143	72	38	110	2	11	13	123	51	17	*)	*)	68	
Bielefeld	26	10	17	4	57	2	2	1	2	7	64	45	17	62	7	2	9	71	26	6	11	1	44	
Bochum	53	24	27	8	112	5	0	4	2	11	123	77	39	116	14	4	18	134	43	10	28	5	86	
Bonn	103	44	51	16	214	4	6	1	1	12	226	119	70	189	13	1	14	203	***	***	*)	*)	82	
Braunschweig	38	8	44	14	104	6	5	0	0	11	115	46	41	87	7	0	7	94	20	7	16	3	46	
Bremen	37	10	*)	*)	47	9	3	*)	*)	12	59	46	0	46	17	0	17	63	22	6	*)	*)	28	
Chemnitz	28	3	4	0	35	**	**	**	**	0	35	29	2	31	0	0	0	31	23	4	3	0	30	
Clausthal-Zellerfeld	17	4	9	0	30	0	0	0	0	0	30	15	2	17	0	0	0	17	14	0	2	0	16	
Cottbus	17	4	0	0	21	0	0	0	0	0	21	16	0	16	0	0	0	16	9	3	0	0	12	
Darmstadt	72	20	41	12	145	3	1	1	3	8	153	87	51	138	6	1	7	145	54	17	27	7	105	
Dortmund	41	17	*)	*)	58	6	4	*)	*)	10	68	75	10	85	20	0	20	105	51	10	0	0	61	
Dresden	75	11	29	10	125	1	3	2	2	8	133	64	18	82	12	2	14	96	56	6	8	1	71	
Düsseldorf	53	15	34	18	120	6	15	4	5	30	150	82	58	140	23	10	33	173	40	18	28	20	106	
Duisburg	23	8	12	8	51	2	3	0	0	5	56	39	35	74	5	2	7	81	30	3	11	5	49	
Erlangen-Nürnberg	62	11	0	0	73	4	6	0	0	10	83	60	0	60	11	0	11	71	46	7	1	0	54	
Essen (DII)	24	14	49	20	95	8	6	0	1	15	110	34	61	95	10	1	11	106	18	9	31	8	63	
Essen (DI)	8	9	10	6	33	0	0	0	0	0	33	23	21	44	0	0	0	44	14	6	7	5	32	
Frankfurt/Main	24	17	28	9	78	8	5	7	4	24	102	43	19	62	5	0	5	67	28	6	12	5	51	
Freiburg	78	19	0	0	97	17	4	0	0	21	118	81	0	81	11	0	11	92	50	11	2	0	63	
Gießen	22	3	5	2	32	4	2	1	1	8	40	25	7	32	8	4	12	44	19	5	5	2	31	
Göttingen	57	9	1	0	67	6	4	***	***	10	77	75	0	75	6	0	6	81	51	7	0	1	59	
Greifswald	17	2	4	0	23	2	0	2	0	4	27	19	3	22	1	0	1	23	16	0	2	0	18	
Halle-Wittenberg	20	9	1	0	30	1	1	0	0	2	32	39	0	39	1	0	1	40	23	7	1	0	31	
Hamburg	100	39	30	12	181	9	9	9	0	27	208	141		141	6	0	6	147	79	14	29	11	133	
Hannover	57	17	0	0	74	8	7	0	0	15	89	78	0	78	20	0	20	98	41	15	0	0	56	
Heidelberg	119	38	28	9	194	11	5	5	6	27	221	116	45	161	10	1	11	172	***	***	***	***	127	
Illmenau	28	3	0	0	31	0	0	0	0	0	31	38	7	45	0	0	0	45	30	3	2	0	35	
Jena	89	18	11	2	120	4	4	3	2	13	133	71	12	83	3	2	5	88	43	17	9	1	70	
Kaiserslautern	30	8	7	5	50	6	3	0	0	9	59	136	20	156	9	0	9	165	31	2	5	0	38	
Karlsruhe	99	40	12	0	151	11	2	0	0	13	164	101	2	103	9	0	9	112	59	23	0	0	82	
Kassel	10	4	4	2	20	1	0	1	0	2	22	20	11	31	9	2	11	42	14	8	5	4	31	
Kiel	35	14	8	7	64	9	3	2	1	15	79	45	19	64	11	2	13	77	27	4	7	2	40	
Köln	***	***	***	***	190	***	***	***	***	45	235	164	81	245	40	11	51	296	***	***	***	***	169	
Konstanz	54	10	2	0	66	3	0	0	0	3	69	59	0	59	7	0	7	66	41	6	0	0	47	
Leipzig	41	6	0	0	47	4	1	0	0	5	52	57	0	57	9	0	9	66	27	5	0	0	32	
Magdeburg	14	2	0	0	16	8	1	0	0	9	25	8	0	8	5	0	5	13	9	1	0	0	10	
Mainz	40	9	15	4	68	7	4	5	0	16	84	62	14	76	13	0	13	89	40	9	13	6	68	
Marburg	23	8	10	2	43	2	2	0	0	4	47	31	6	37	4	4	8	45	16	4	4	2	26	
LMU München	81	30	1	1	113	8	10	0	1	19	132	96	0	96	20	1	21	117	62	13	61	14	150	
TU München	151	25	0	0	176	10	4	0	0	14	190	188	0	188	12	0	12	200	118	19	5	0	142	
Münster	88	27	13	11	139	18	17	10	4	49	188	95	21	116	19	11	30	146	54	13	11	8	86	
Oldenburg	32	7	1	2	42	10	3	0	0	13	55	47	0	47	17	0	17	64	38	11	1	0	50	
Osnabrück	19	6	0	0	25	4	0	0	0	4	29	35	0	35	4	0	4	39	19	3	0	0	22	
Paderborn (DII)	19	4	12	6	41	2	1	1	1	5	46	31	20	51	10	5	15	66	25	5	9	0	39	
Paderborn (DI)	2	2	9	1	14	0	0	0	0	0	14	7	14	21	0	0	0	21	2	1	8	1	12	
Potsdam	29	15	0	0	44	8	2	0	0	10	54	45	4	49	0	0	0	49	18	12	0	0	30	
Regensburg	67	7	6	2	82	13	7	1	1	22	104	47	0	47	25	0	25	72	39	3	1	0	43	
Rostock	28	5	0	0	33	3	2	0	0	5	38	24	1	25	9	0	9	34	17	2	15	2	36	
Saarbrücken	23	7	5	3	38	6	2	0	0	8	46	40	24	64	3	0	3	67	22	3	5	5	35	
Siegen	27	12	22	3	64	7	3	2	0	12	76	19	11	30	3	0	3	33	14	2	6	4	26	
Stuttgart	58	19	0	0	77	6	4	0	0	10	87	62	57	119	8	8	16	135	43	7	0	0	50	
Tübingen	32	11	16	10	69	9	1	1	0	11	80	39	12	51	5	0	5	56	18	7	7	3	35	
Ulm	53	12	2	1	68	4	2	0	0	6	74	71	12	83	15	0	15	98	43	10	8	2	63	
Würzburg	80	17	19	3	119	8	7	1	0	16	135	74	21	95	14	0	14	109	47	8	13	1	69	
Wuppertal	27	7	8	3	45	3	0	1	2	6	51	53	11	64	7	1	8	72	28	8	9	3	48	
Summen (total)	2877	829	783	293	4960	338	193	93	51	720	5680	3686	1082	4768	566	115	681	5449	1955	437	495	159	3464	
Summen ohne D I	2867	818	764	286	4913	338	193	93	51	720	5633	3656	1047	4703	566	115	681	5384	1939	430	480	153	3420	
davon: alte Länder	2386	720	665	239	4188	296	175	76	45	637	4825	3190	956	4146	510	99	609	4755	1645	367	419	144	2993	
neue Länder	491	109	118	54	772	42	18	17	6	83	855	496	126	622	56	16	72	694	310	70	76	15	471	

Veränderung in den Gesamtsummen gegen Vorjahr (bezogen auf das Vorjahr): **4,24%**

Die Zahlen für Leipzig beinhalten 'Magister Scientiae' und 'Baccalaureus Scientiae'

*) keine Zahlen verfügbar **) Studiengang existiert nicht ***) Keine Unterscheidung zwischen männlich/weiblich. Zahlen aber in der Summe berücksichtigt.

Hochschule	Bestandene Prüfungen														Median (Studiendauer in Semestern)		
	Vordiplom		Diplom				Lehramt Gymn.			Promotion			00/01	99/00			
	00/01	99/00	m.	w.	gesamt	m.	w.	gesamt	m.	w.	gesamt						
Aachen	51	0	54	66	5	71	78	12	4	16	16	41	7	48	38	12,79	12,28
Augsburg	17	0	22	16	4	20	22	*)	*)	0	0	22	3	25	13	11,62	12,00
Bayreuth	22	4	15	12	1	13	24	13	1	14	17	27	1	28	17	12,10	11,22
FU Berlin	35	0	12	27	2	29	28	2	0	2	0	28	8	36	36	12,45	11,97
HU Berlin	33	0	27	18	1	19	19	1	4	5	1	39	2	41	24	13,25	10,71
TU Berlin	16	0	39	14	1	15	44	5	2	7	9	42	6	48	43	13,20	14,10
Bielefeld	17	0	9	19	4	23	24	*)	*)	0	0	7	0	7	11	13,55	13,73
Bochum	22	0	28	16	1	17	27	8	2	10	8	22	4	26	38	13,33	12,76
Bonn	45	0	63	50	6	56	73	*)	*)	0	23	34	4	38	49	12,10	11,80
Braunschweig	22	1	17	12	1	13	18	2	1	3	12	9	2	11	8	13,30	12,50
Bremen	5	0	11	19	1	20	23	0	0	0	6	18	3	21	25	13,90	14,42
Chemnitz	13	0	13	3	0	3	13	4	0	4	2	10	3	13	8	10,19	10,83
Clausthal-Zellerfeld	6	0	3	0	0	0	13	0	0	0	0	4	0	4	4	11,00	11,50
Cottbus	9	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	*)	*)
Darmstadt	25	9	51	20	5	25	42	6	4	10	7	18	3	21	17	11,70	12,90
Dortmund	17	0	17	27	2	29	45	*)	*)	0	0	13	4	17	25	10,98	11,33
Dresden	29	0	42	23	3	26	29	5	*)	5	7	24	0	24	34	10,44	10,68
Düsseldorf	21	9	18	17	1	18	19	4	4	8	7	16	0	16	9	12,00	12,60
Duisburg	17	0	11	8	1	9	10	1	1	2	12	7	2	9	11	12,00	10,00
Erlangen-Nürnberg	42	1	27	37	7	44	59	13	6	19	9	23	4	27	36	11,18	10,72
Essen (DII)	4	0	10	12	1	13	8	5	2	7	5	11	0	11	13	12,42	12,20
Essen (DI)	3	0	4	8	1	9	12	0	0	0	0	0	0	0	0	10,00	11,08
Frankfurt/Main	21	5	18	22	5	27	42	7	3	10	16	25	1	26	39	11,54	11,62
Freiburg	35	2	40	29	2	31	46	19	1	20	20	34	4	38	44	12,32	12,60
Gießen	12	1	19	17	5	22	15	8	0	8	9	27	1	28	45	11,75	11,00
Göttingen	46	0	37	42	0	42	72	3	2	5	3	74	5	79	64	11,00	11,00
Greifswald	5	0	11	5	0	5	3	0	0	0	4	6	0	6	3	11,29	11,30
Halle-Wittenberg	11	1	9	3	0	3	6	2	0	2	0	14	4	18	21	11,02	11,22
Hamburg	59	4	82	9	91	0	7	6	13	13	57	11	68	61	11,87	11,87	
Hannover	26	2	23	34	7	41	51	8	3	11	11	22	2	24	26	10,80	11,60
Heidelberg	97	5	108	119	17	136	179	13	7	20	24	76	9	85	122	11,44	11,45
Illmenau	19	0	8	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	2	10,00	10,00
Jena	25	2	21	19	2	21	27	4	0	4	4	30	3	33	31	10,34	10,77
Kaiserslautern	17	1	23	23	4	27	30	2	0	2	14	18	2	20	13	13,50	13,12
Karlsruhe	73	0	57	93	12	105	131	0	0	0	34	31	5	36	46	11,73	12,14
Kassel	6	0	2	5	0	5	11	5	1	6	0	10	1	11	10	14,00	11,50
Kiel	24	0	37	32	4	36	31	5	0	5	7	18	0	18	15	11,35	12,06
Köln	36	0	23	44	5	49	38	12	3	15	12	43	2	45	28	13,47	12,25
Konstanz	22	7	31	34	4	38	39	3	1	4	31	21	0	21	16	12,00	12,06
Leipzig	22	1	19	7	1	8	14	2	0	2	1	19	0	19	16	10,62	10,96
Magdeburg	5	0	12	5	0	5	5	0	2	2	0	6	1	7	10	12,13	10,30
Mainz	33	0	17	60	5	65	36	6	4	10	0	41	6	47	34	12,36	13,80
Marburg	18	0	21	10	8	18	36	*)	*)	0	4	15	2	17	19	11,00	12,16
LMU München	56	9	31	42	7	49	76	19	15	34	81	53	4	57	56	10,93	11,45
TU München	99	0	56	60	1	61	97	0	0	0	0	63	6	69	67	11,60	11,85
Münster	35	3	12	36	5	41	38	42	10	52	0	28	2	30	19	10,98	11,61
Oldenburg	23	0	16	31	5	36	29	9	5	14	11	12	2	14	15	12,55	14,08
Osnabrück	8	0	11	9	0	9	27	2	1	3	8	10	1	11	14	13,15	12,75
Paderborn (DII)	6	1	7	2	0	2	11	9	7	16	9	8	1	9	10	13,10	11,57
Paderborn (DI)	4	0	0	4	0	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	12,37	9,21
Potsdam	6	0	8	3	3	6	6	-1	0	-1	2	17	4	21	30	11,00	10,40
Regensburg	24	1	26	53	11	64	59	7	11	18	10	23	0	23	30	11,30	11,60
Rostock	16	2	9	4	0	4	9	1	0	1	4	7	3	10	7	9,39	10,17
Saarbrücken	11	0	11	9	1	10	13	5	0	5	7	6	1	7	7	11,57	12,61
Siegen	10	0	3	13	3	16	14	2	0	2	1	4	0	4	6	10,40	12,96
Stuttgart	51	*)	55	48	3	51	65	9	3	12	17	26	6	32	44	11,84	11,89
Tübingen	44	4	26	46	5	51	72	13	5	18	20	28	0	28	28	11,71	13,10
Ulm	26	0	21	24	2	26	25	8	6	14	7	20	2	22	23	11,00	12,06
Würzburg	46	3	62	53	3	56	50	16	3	19	26	31	1	32	45	10,98	11,42
Wuppertal	3	0	13	12	1	13	19	3	0	3	4	15	0	15	17	*)	12,32
Summen (total)	1551	78	1399	1559	188	1747	2055	331	130	461	555	1355	148	1503	1545	0,00	0,00
Summen ohne D I	1544	78	1395	1547	187	1734	2040	331	130	461	555	1355	148	1503	1545	0,00	0,00
davon: alte Länder	1358	72	1217	1468	178	1646	1924	313	124	437	530	1181	128	1309	1356	0,00	0,00
neue Länder	193	6	182	91	10	101	131	18	6	24	25	174	20	194	189	0,00	0,00
	9,80%						-17,63%								-2,79%		

der Frauenanteil an den bestandenen Diplomprüfungen 10,8 % und ist damit fast 3 % höher als im letzten Jahr. Die Verteilung der Diplomprüfungen auf die einzelnen Hochschulen ist wie immer recht breit gestreut (Abb. 3).

Interessant ist, dass die Universitäten mit den meisten Diplomprüfungen (Heidelberg, Karlsruhe, Hamburg) nicht zwangsläufig die meisten Promotionen durchführen (Heidelberg, Göttingen, TU München). Es findet also offensichtlich eine „Umverteilung“ der Doktoranden statt.

Lehramtsprüfungen

Die Zahl der erfolgreich absolvierten Lehramtsprüfungen hat auch in diesem Jahr besorgniserregend von 555 im Vorjahr auf 461 im Studienjahr 00/01, also um 16,9 % abgenommen. Im letzten Jahr war es nur eine Abnahme von ca. 10 %. Der Frauenanteil liegt mit 28,4 % erwartungsgemäß wesentlich höher als bei den bestandenen Diplomprüfungen (10,8 %). Die 461 Lehramtsabschlüsse entsprechen 20,9 % der gesamten Studienabschlüsse (1747 Diplom plus 461 Lehramt).

Studiendauer

Die Verteilung der Medianwerte der Studiendauer bis zum Diplomabschluss (Regelstudienzeit 10 Semester) für die einzelnen Hochschulen ist in Abb. 5 dargestellt. Diese mittlere Studiendauer hat auch dieses Jahr erfreulicherweise wieder geringfügig von 12,0 auf 11,8 Semester abgenommen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass der Studiengang D I prinzipiell weit unter dem Mittelwert des Diplom-Studienganges liegen sollte (z. B. Universität Essen). Rostock bildet offensichtlich eine vorbildliche Ausnahme. Ferner ist zu berücksichtigen, dass z. B. die Universität Kaiserslautern sich lobenswerterweise intensiv um so genannte Langzeitstudenten kümmert, die andernfalls wahrscheinlich gar kein Examen machen würden.

Promotionen

Die Zahl der Promotionen ist mit 1503 (00/01) gegenüber 1545 (99/00) weiterhin gefallen, nämlich um knapp 3 %. Diese Promotionen teilen sich in 1355 (m) und 148 (w) auf, d. h. der Frauenanteil an den Promotionen beträgt 9,8 % und liegt

damit in der Größenordnung des Vorjahres (9,1 %). Es sei betont, dass mit dem weiteren Rückgang der Diplomprüfungen auf 1747 (00/01) und einer durchschnittlichen Promotionsquote von 43 % in ca. vier Jahren nur noch etwa 750 Promotionen durchgeführt werden. Die mittlere Promotionsdauer liegt nach wie vor bei ca. vier Jahren und das mittlere Promotionsalter bei etwa 32 Jahren.